



CHECKLISTE KINDER



Trotz sorgfältiger Zusammenarbeit mit Experten, konnten nicht alle Gefahren im Spiel dargestellt werden. Die folgenden Sicherheitsmaßnahmen decken nicht alle Gefahren ab, mit denen Kinder im Alltag konfrontiert werden könnten.

Sicherheitsmaßnahmen: In den Mund nehmen & kosten

- ✓ **Kleine Spielzeugteile**
Kleinteile verschluckt man leicht oder stolpert darüber. Für kleine Kinder nur altersgerechter Spielzeug verwenden. Es lässt sich nie ganz vermeiden, dass etwas herumliegt, aber Spielzeug so gut wie möglich in Kisten aufbewahren und bei schweren Gegenständen darauf achten, dass sie nicht herunterfallen können.
- ✓ **Medikamente, Putzmittel und Alkohol**
Medikamente, Putzmittel und Alkohol können bei Kindern wegen des geringen Körpergewichts schnell zu Vergiftungen und Verätzungen führen. Diese Substanzen am besten in einem abgesperrten Kasten sicher verwahren.
- ✓ **Feuerzeug und Zigaretten**
Feuerzeuge können Verbrennungen verursachen und enthalten giftiges Gas. Zigaretten und Feuerzeuge immer außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- ✓ **Kühlschrankschrankmagnete**
Besonders kleine, bunte Dinge verleiten Kinder dazu, sie in den Mund zu stecken. Die Verschluckungsgefahr ist dabei besonders hoch. Kühlschrankmagnete (unter 5 cm Durchmesser) am besten wegräumen bis die Kinder größer sind.
- ✓ **Zimmerpflanzen**
Kleine Kinder "kosten" manchmal Pflanzen, da sie keinen Unterschied zu Gemüse erkennen. Um Vergiftungen zu vermeiden, sollte man keine giftigen Pflanzen in der Wohnung haben.
- ✓ **Müll**
Kinder probieren alles aus. Im Müll finden sich Dinge, die Vergiftungen, Schnittwunden und andere Verletzungen zur Folge haben können. Müll unerreichbar und gut verschlossen aufbewahren.
- ✓ **Kleingeld**
Kleine Dinge wie Münzen können leicht verschluckt werden. Am besten verwahrt man sie an einem sicheren Ort und lässt kleine Kinder nicht damit spielen.



Sicherheitsmaßnahmen: Klettern, Stürzen, Dinge Herunterreißen

- ✓ **Scharfe Kanten**
Ca. 15% der Kinderunfälle in der Wohnung passieren durch Zusammenstöße. Ein Ecken- und Kantenschutz hilft, Verletzungen zu vermeiden.
- ✓ **Treppen**
Ca. 9% der Kinderunfälle in der Wohnung passieren auf Treppen. Schutz bieten Treppenschutzgitter oben und unten an der Treppe. Bei älteren Kindern ist Ausrutschen die Hauptunfallursache. Rutschfeste Trittplächen, z.B. rutschfeste Streifen an den Treppenkanten, aber auch rutschfeste Socken, können Unfälle verhindern. Achtung: Kinder spielen gerne auf der Treppe und stecken den Kopf durch die Geländerstreben oder zwischen die Stufen. Verlieren sie dabei den Halt, können sie sich schwer verletzen. Die Abstände zwischen Streben und Treppen sollten so klein sein, dass kein Kinderkopf durchpasst.
- ✓ **Tischdecke**
Kinder ziehen sich an allem hoch. Erwischen sie gerade eine Tischdecke, fällt alles auf das Kind. Egal ob heiße Getränke, Messer, Gläser oder schwere Gegenstände - alles kann zu schweren Verletzungen führen. Am besten benutzt man gar keine Tischdecken, solange kleine Kinder im Haushalt wohnen.
- ✓ **Fenster**
Fensterstürze zählen zwar nicht zu den häufigsten Unfällen, haben aber verheerende Folgen. Kinder nie alleine in der Nähe von geöffneten Fenstern lassen. Fenstergriffe mit Sicherungen ausstatten und alle Aufstieghilfen in Fensternähe beseitigen.
- ✓ **Kästen, Regale, Fernseher**
Kästen, Regale, Fernseher - alles dient Kindern als Aufstiegshilfe. Stürze aus der Höhe sind mit ca. 30% die häufigste Unfallursache in der Wohnung. Alle Möbel kippstabil befestigen.
- ✓ **Hochstuhl**
Stürze aus der Höhe sind mit ca. 30% die häufigste Unfallursache in der Wohnung. Achten Sie beim Kauf von Hochstühlen auf Kippsicherheit, ausreichende Sicherung durch Gurte und Rückhaltesicherung sowie das Sicherheitszertifikat.
- ✓ **Gitterbett**
Kinder klettern gerne ins Bett und wieder hinaus. Bei Gitterbetten immer auf den Abstand zwischen den Streben achten (4,5-6,5 cm), damit der Kopf nicht stecken bleibt. Keine Schnuller oder ähnliches am Gitter befestigen, um eine Strangulierung zu vermeiden. Auch auf Decken und Pölster achten: keine Kopfkissen und nur eine leichte Decke verwenden, damit beugt man Erstickungen vor.
- ✓ **Hochbett/Stockbett**
Hoch- und Stockbetten sind wegen der Sturzgefahr frühestens für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Beim Kauf sollte man auf folgende Dinge achten: Stabilität, Befestigungsmöglichkeiten an der Wand und Absturzsicherung (mindestens 16 cm ab Matratzenoberkante).
- ✓ **Wickeltisch**
Umdrehen, aufstehen, weiterklettern - jede Bewegung kann zu einem Sturz vom Wickeltisch führen. Alle benötigten Dinge in Griffweite aufbewahren und das Baby nie unbeaufsichtigt lassen. Besonders lebhaftere Kinder wickelt man am besten am Boden.



- ✓ **Kabel**
Herunterfallende Geräte können zu verheerenden Verletzungen führen, wenn ein Kind in einem unbeobachteten Moment am Kabel zieht. Kabel immer außer Reichweite aufbewahren! Das gilt übrigens für alle Geräte (auch Schneidemaschinen, Mixer etc.). Am besten in einem Kasten mit Kindersicherung verstauen.
- ✓ **Bügeleisen**
Das (heiße) Bügeleisen kann schlimme Verletzungen verursachen. Niemals das Bügeleisen unbeaufsichtigt stehen lassen und immer in einem Kasten mit Kindersicherung oder außer Reichweite verwahren.
- ✓ **Vorhang und Jalousien**
Vorhang- und Jalousiekordeln immer hochbinden - Kinder können sich leicht damit strangulieren.
- ✓ **Herd**
Herd, Töpfe und Pfannen sind besonders interessant. Und gefährlich. Verbrennungen und Verbrühungen sind die häufigsten und oft auch die schwersten Unfälle von Kindern im Haushalt. Am besten sichert man den Herd mit einem Herdschutzgitter, den Backofen mit einer Backrohrsicherung und ganz wichtig: Beim Kochen hauptsächlich die hinteren Herdplatten benutzen, die Pfannen- und Topfstiele immer nach hinten drehen.
- ✓ **Heiße Getränke und Speisen**
Kinder werden besonders von Dingen angezogen, die sie in ihrem Blickfeld nicht ganz erfassen können. Heiße Getränke nie am Rand eines Tisches/einer Kommode abstellen!
Verbrennungen und Verbrühungen können schwere Verletzungen nach sich ziehen und zählen zu den häufigsten Kinderunfällen in der Küche.

Sicherheitsmaßnahmen: Verstecken, Reingreifen

- ✓ **Backrohr**
Verbrennungen am heißen Backofen kann man am besten durch eine Backofensicherung vermeiden.
- ✓ **Steckdosen**
Stromunfälle vermeidet man am besten durch Steckdosensicherungen. Diese sollten unbedingt zweipolig sein - also nur mit einem Stecker dreh- oder entfernbar.
- ✓ **Türen**
Verschließbare Türen sollten immer die Möglichkeit bieten, auch von außen geöffnet zu werden. Sperrt ein Kind sich versehentlich ein, muss es möglich sein, die Tür von außen zu öffnen. Offene Türen fallen schnell zu und wenn Kinderfinger dazwischen geraten, kann es zu schweren Quetschungen kommen. Türen sichert man am besten mit einem Türklemmschutz, der auf dem Türrahmen oder Türblatt angebracht ist oder die Tür am Boden fixiert. Bei Glastüren bieten Sicherheitsglas oder eine Sicherheitsfolie Schutz vor Schnittwunden, wenn das Glas z.B. bei einem Zusammenstoß brechen sollte.
- ✓ **Schubladen**
Um Quetschverletzungen zu vermeiden und scharfe oder giftige Gegenstände sicher zu verwahren, sichert man die Schubladen und Kästen am besten mit Schubladensicherungen.



- ✓ **Plastiksackerl**
Plastiksackerl verwahrt man am besten verknotet. Kinder ziehen sich Plastiksackerl über den Kopf und können sich daraus nicht selbst befreien – Erstickungsgefahr.
- ✓ **Messer und scharfe Gegenstände**
Ca. 10 % aller Unfälle in der Küche sind Schnittverletzungen. Messer sollten darum sicher verwahrt sein - am besten in einer Schublade, die mit einer Kindersicherung versehen ist.
- ✓ **Badewanne**
Kinder können bereits in 10 cm tiefem Wasser ertrinken. Kinder nie unbeaufsichtigt in der Nähe einer gefüllten Badewanne lassen! Auch Verbrennungen und Verbrühungen sind häufige Verletzungen bei Armaturen ohne Temperaturbegrenzung.
- ✓ **Waschmaschine**
Waschmaschinen sind spannend - sowohl um hineinzuklettern, als auch wenn es ums Einschalten geht. Viele Waschmaschinen haben eine integrierte Kindersicherung - einfach in der Gebrauchsanweisung nachschauen und aktivieren.